

Die Leitungssitzung

Für eine hohe Kampfkraft jeder Grundorganisation ist die qualifizierte Tätigkeit ihrer Leitung unerlässlich. Regelmäßig finden Parteileitungssitzungen statt, in denen beraten und beschlossen wird, wie die Beschlüsse des ZK im Bereich der Grundorganisation durchzuführen sind.

Wie muß diese Sitzung vorbereitet werden, damit parteilich und sachkundig richtige Entscheidungen getroffen werden können?

- Es ist zu gewährleisten, daß die zu entscheidenden Fragen rechtzeitig auf die Tagesordnung gesetzt werden.
- In die Ausarbeitung von Beschlüßentwürfen und Maßnahmen sind viele Parteimitglieder einzubeziehen. Zu diesem Zweck können ehrenamtliche Kommissionen eingesetzt werden. Berichte von Partei- und Wirtschaftskadern, von APO oder Parteigruppen dienen gleichfalls der Zuarbeit.
- Die zu behandelnden Beschlüßentwürfe sollen den Leitungsmitgliedern rechtzeitig vorliegen, damit sie sich hiermit gut vertraut machen und gründlich vorbereitet dazu Stellung nehmen können.
- Die Genossen der Parteileitung beraten sich in ihren Parteikollektiven mit anderen Genossen, auch mit Spezialisten, die nicht der Partei angehören, damit sie in der Sitzung sachkundig mitberaten und -entscheiden können.

Wie soll eine Leitungssitzung durchgeführt werden?

- Es hat sich bewährt, wenn im ersten Tagesordnungspunkt der Stand der politisch-ideologischen Arbeit eingeschätzt wird. Dazu gehört die Ausspra-

che darüber, wie die Politik und die Beschlüsse der Partei verstanden werden, welche Stimmung und Meinungen es im Arbeitskollektiv gibt, welche Fragen die Werktätigen bewegen. Dazu sind Argumente und Antworten zu erarbeiten.

- Die Parteileitung befaßt sich regelmäßig mit der Analyse der Kampfkraft der Grundorganisation, dem Stand der Planerfüllung, den Initiativen im sozialistischen Wettbewerb.
- Besondere Bedeutung hat die gründliche Vorbereitung der Mitgliederversammlung, die Diskussion und Bestätigung des Referats und der Beschlüßentwürfe durch die Parteileitung.
- In der Leitungssitzung soll Zeit genug sein, Aufgaben, Lösungswege und Argumentationen gründlich auszudiskutieren. Der Parteisekretär sorgt dafür, daß alle Leitungsmitglieder an der Beratung teilnehmen und nicht nur bei Aufgaben zu Wort kommen, für die sie persönlich verantwortlich sind.
- Die Leitung kontrolliert, wie die Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Parteimitglieder sowie der Werktätigen erfaßt, bearbeitet oder weitergeleitet worden sind, ob und wie sie beantwortet wurden.

Wie wird die Leitungssitzung ausgewertet?

- Zur Beschlüßfassung in der Leitungssitzung gehört, daß auch darüber entschieden wird, wie die Mitglieder der Grundorganisation und die Werktätigen über die Beschlüsse zu informieren sind. Die wichtigste Form der Information ist die Mitgliederversammlung, speziell der regelmäßig erstattete Tätigkeitsbericht der Leitung.

Φ Andere Formen der Aufwertung sind die Anleitung der APO-Sekretäre, der Parteigruppenorganisatoren, der Agitatoren, das Auftreten der Leitungsmitglieder in den Partei- und Arbeitskollektiven, Veröffentlichungen in der Betriebszeitung usw.

Es versteht sich von selbst, daß über jede Leitungssitzung ein Protokoll angefertigt wird, aus dem eindeutig hervorgeht, was beschlossen worden ist, wer dafür verantwortlich ist. (NW)

Information

Propagandatage auf dem Lande eröffnet

Anfang Dezember wurden im Bezirk Leipzig die bewährten Propagandatage auf dem Lande eröffnet. Die zentrale Eröffnungsveranstaltung fand im Kreis Döbeln statt. Die Propagandatage haben im Bezirk eine gute Tradition. Mit ihnen organisieren die Kreisparteiorganisationen das Massenstudium der Genossenschaftsbauern und Arbeiter der Landwirtschaft zu ausgewählten Grundfragen der Politik der Partei.

Die Veranstaltungen stehen unter

dem Thema: „Sozialismus und Leistung“. Die Grundlage des Studiums bilden die Geraer Rede des Genossen Erich Honecker und die Materialien der 13. Tagung des ZK. In allen Parteiorganisationen, Brigaden und Arbeitskollektiven sowie in den Dörfern werden hierzu Seminare und Aussprachen durchgeführt. Ausgehend von gründlichen theoretischen Einsichten sollen politische Überzeugungen und sozialistische Verhaltensweisen unter den Werktätigen herausgebil-

det und gefestigt werden, die Initiativen auslösen, um den Volkswirtschaftsplan 1981 zu erfüllen und nach dem Beispiel der Jenaer Zeiss-Werker gezielt zu überbieten.

In die Vorbereitung und Durchführung der Bildungsveranstaltungen sind Genossen der URANIA, der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft der DDR und der Kammer der Technik einbezogen.

Die Propagandatage werden Ende Februar mit theoretischen Konferenzen in verschiedenen Grundorganisationen der Kreise abgeschlossen. (NW)